

LEISTUNGS BERICHT 2020

Imelda Näf vom Atelier Züriwerk sieht
das Thema Corona auf ihre Weise.

Die Stiftung Züriwerk

Stiftungsratsausschuss

Katharina Stoll-Zurbuchen Präsidentin	Zürich
Conradin Stiffler Vizepräsident	Erlenbach
Ana Alvarez Quästorin bis 5/2020	Zürich
Patrick Zingg Quästor ab 5/2020	Winterthur
Hansruedi Bischofberger Agogik	Wila ZH
Yvonne Bürgin Politik	Rüti
Doris Maurer Personal	Dietlikon
Monika Michel Deckert Angehörige	Zürich
Arda Onur Angehöriger	Volketswil

Geschäftsleitung

Reto Fausch Direktor
Roger Stäger Vizedirektor, Geschäftsbereichsleiter Betriebe
Ralf Bühner Geschäftsbereichsleiter Wohnen
Nathalie Riedo Fachbereichsleiterin Agogik
Maja Stucki Geschäftsbereichsleiterin Service Center

Stiftungsrat

Christine Bernet Ehemalige Gemeindevertretung	Bubikon
Nicolai Borbach Ehemalige Gemeindevertretung	Grünigen
Andrea Keller Gemeindevertretung	Wolfhausen
Dr. Anne Kustermann Graf Angehörige	Zürich
Carmen Marty Fässler Politik	Adliswil
Ueli Pfister Politik	Esslingen
Franz Stähli Finanzen, Sozialversicherungen	Dübendorf
Sascha-Max Steinegger Gemeindevertretung	Grünigen
Dr. Beat Walti Juristische Fragen	Zollikon

Die Krise gestalten



Katharina Stoll-Zurbuchen,
Reto Fausch.

Wir wachsen an Herausforderungen und schwierigen Situationen. An Gelegenheiten hierzu hat es uns 2020 nicht gefehlt. Corona hat auch die Stiftung Züriwerk mit Wucht getroffen. Eines war rasch klar: Wir wollen die schwierigen Monate

nicht nur überstehen – wir wollen mehr. Schon im März machte es sich die Stiftung Züriwerk zur Aufgabe, die Krise zu gestalten. In ihrer über 50-jährigen Geschichte hat die Stiftung Züriwerk immer ihre Vision verfolgt und gesellschaftliche Entwicklungen vorangetrieben. «Mitwirken. Teilhaben» ist unsere Tradition und unsere Aufgabe. Wir wirken nicht nur mit – wir zeigen Wirkung! 2020 ist der Beweis: Corona hat uns viel abverlangt. Aber wir haben auch gewonnen. Die Pandemie hat Lernprozesse und neue Projekte angestossen, vielfältige Sichtweisen eröffnet und den Zusammenhalt gestärkt.

Den Schutz der Gesundheit ins Zentrum stellen – diese Leitlinie umzusetzen, war unsere erste Priorität. Ziel war und ist es, unsere Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unser Fachpersonal so gut wie möglich vor Ansteckungen zu schützen. Diese Verantwortung nehmen wir ernst, hier machen wir keine Kompromisse. Dies bedeutet strikte Einhaltung der Vorgaben des BAG. Das heisst aber auch, dass wir Entwicklungen rund um die Covid-19-Pandemie versuchen, selber zu antizipieren sowie Gefahren und Risiken früh zu

erkennen. Deshalb hat die Stiftung Züriwerk die Standards in Bezug auf Hygiene- und Schutzmassnahmen, gemessen an den behördlichen Vorgaben, in eigener Verantwortung erhöht. Der Erfolg hat uns in unserem Vorgehen bestätigt.

Stillstand ist keine Option. Wir sind neue Wege gegangen, haben uns weiterentwickelt. Wir sind noch kreativer geworden und haben an Agilität und Flexibilität gewonnen. So waren wir in der Lage, leistungs- und wettbewerbsfähig zu bleiben. Dank der Unterstützung durch Spenden haben wir gezielt die Digitalisierung vorangetrieben. Wir konnten neue Formen der Zusammenarbeit ausprobieren und optimieren. Das Vertrauen in unsere Fachpersonen war ein guter Wegweiser. Homeoffice-Regelungen sind von Beginn an konsequent umgesetzt und übers Jahr nicht aufgehoben worden.

Wir leben Solidarität. Das Miteinander gibt uns die Kraft, die wir brauchen, um den Alltag zu bewältigen und die Zukunft im Auge zu behalten. Solidarisch waren unsere Fachpersonen, die Angehörigen, unsere Kunden, unsere Partnerinnen und Partner sowie die vielen Spenderinnen und Spender. Herzlichsten Dank dafür!

Katharina Stoll-Zurbuchen
Stiftungsratspräsidentin

Reto Fausch
Direktor



2020 – Ein lehrreiches Jahr

Von Reto Fausch

Der Rückblick auf 2020 zeigt: Fast alles war anders. Wir haben uns den ausserordentlichen Herausforderungen gestellt und die Corona-Krise mit gebündelten Kräften gemeistert.

Dabei konnten wir auf Bewährtes zählen: Solidarität wird im Züriwerk gelebt. Wer seine Arbeit nicht wie gewohnt ausüben konnte, half dort aus, wo sich der Bedarf zeigte. Fachpersonen der Verwaltung mit agogischer Erfahrung arbeiteten plötzlich auf Wohngruppen. Mitarbeitende, die zu ihrem Schutz aus dem Betreuungsalltag herausgenommen werden mussten, halfen bei administrativen Aufgaben mit. Vielfältige Seitenwechsel eröffneten neue Perspektiven. Die grosse Bereitschaft von Bewohnerinnen und Bewohnern, Mitarbeitenden und Fachpersonal, flexibel zu reagieren, war von unschätzbarem Wert. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle!

In der Krise vorwärts schauen. Die Situation zwang uns, Geplantes zurückzustellen. Aus Sorge um die Liquidität wurden Investitionsprojekte verschoben. Fehlende personelle Kapazitäten führten zu Verzögerungen bei einzelnen Projekten wie z. B. der ISO-Zertifizierung in der Produktion. Aber von Stillstand war Züriwerk weit entfernt, wie folgende Projekte zeigen.

Digitales Zusammenarbeiten. Persönliche Treffen fanden, wenn überhaupt, nur noch an den Standorten statt. Dank vorausschauend konzipierter IT-Infrastruktur konnten die notwendigen Anpassungen umgehend realisiert werden. Im digitalen Zusammenarbeiten war die Lernkurve steil. Und es wurde rasch klar: Die neue Arbeitsrealität hat nicht nur Nachteile – sie bringt auch neue Möglichkeiten.

Zukunftstaugliche Software. Nach langer Vorbereitungszeit erfolgte Anfang 2020 der Projektstart. Ende 2020 waren die Arbeiten abgeschlossen, die neue Softwareversion war bereit. Mit dem neuen System (Wechsel von Microsoft Navision auf Microsoft BC) verfügt Züriwerk über eine zukunftstaugliche Software, die den Anforderungen an eine effiziente Administration vollumfänglich gerecht wird.

Bedürfnisgerechte Angebotsgestaltung. Züriwerk verfügt über grosse Erfahrung in der Betreuung von Personen mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS). Ein Teil des Aussenbereichs am Standort Bubikon wurde für die besonderen Bedürfnisse dieser anspruchsvollen Klientengruppe umgestaltet. Diese Vorarbeiten erlauben es, die nächsten Schritte der Weiterentwicklung des Angebots anzugehen.

Erfreuliche Auslastung. Züriwerk wird als Wohn- und Arbeitsort geschätzt. Unser Angebot ist nach wie vor attraktiv und wird genutzt. Die Auslastung ist erfreulich. Trotz strenger Schutzmassnahmen konnten Interessierte das umfangreiche Angebot der Stiftung kennenlernen und sich dazu entschliessen, bei uns zu wohnen oder zu arbeiten.

Strategiereview. Während der Pandemie haben Stiftungsratsausschuss und Geschäftsleitung in Online-Workshops die strategische Ausrichtung auf möglichen Anpassungsbedarf hin überprüft. Das Fazit: Corona ist zwar eine deutliche Zäsur mit Auswirkungen auf den Zeitplan bei der Strategieumsetzung, nicht aber auf deren Inhalt.

WUSSTEN SIE...

... dass die Stiftung Züriwerk täglich bemerkenswerte Zahlen produziert?
Hier einige davon aus dem Jahr 2020.

15 200

Postboxen von CrowdContainer wurden im Jahr 2020 versandt.

97

Im Jahr 2020 lag die Auslastung im **Bereich Wohnen** bei durchschnittlich 97%.

2 850 000

Lose haben wir im 2020 ausgepackt und für die **Verlosung** vorbereitet.

564

Elemente (Dokumente und Massnahmen) wurden im **Qualitätsmanagement-Tool Consense** im Laufe von 2020 bearbeitet; d. h. durchschnittlich wurden **12 Elemente pro Woche** bei 47 Arbeitswochen neu erstellt oder geändert.

1806

Ist die Anzahl der **Spender** im 2020.

3

Für das Chlaus-Geschäft 2020 haben wir **ca. 23 000** verschiedene **Lebkuchen** und knapp **3 Tonnen Weihnachtsguetsli** hergestellt und verpackt.

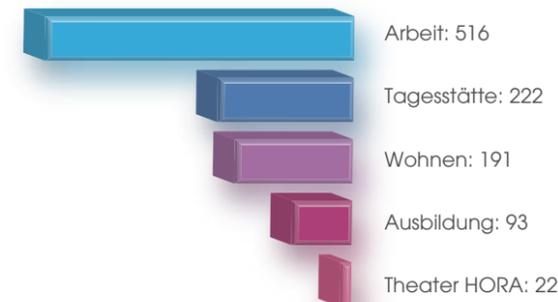
370

Ist die Anzahl sämtlicher durchgeführter **Zoom-Meetings** von Mitte August 2020 bis Ende Dezember 2020.

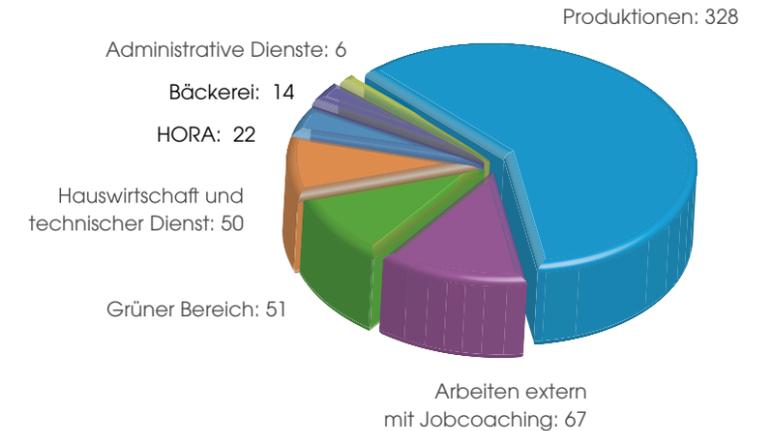
ZAHLEN UND FAKTEN

Die Stiftung Züriwerk ist die grösste Institution im Kanton Zürich für Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung. Dies sind die wichtigsten Kennzahlen der Stiftung per 31.12.2020.

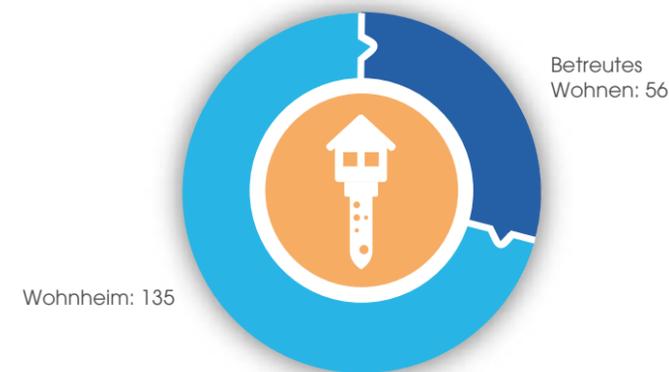
Angebote, total: 1044 Klientinnen und Klienten



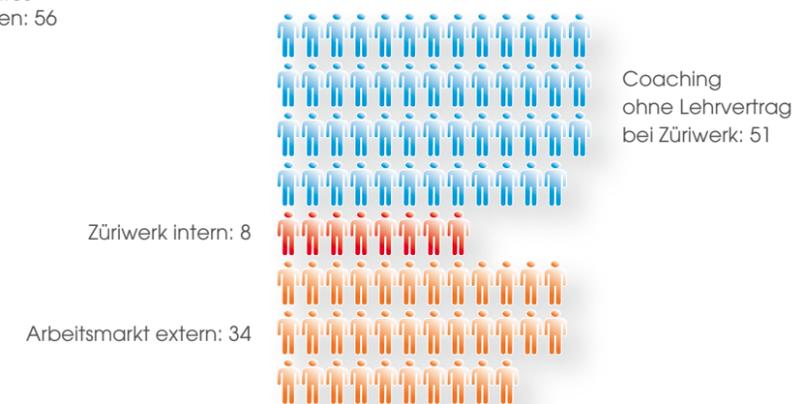
Arbeit inkl. HORA, total: 538



Wohnen, total: 191

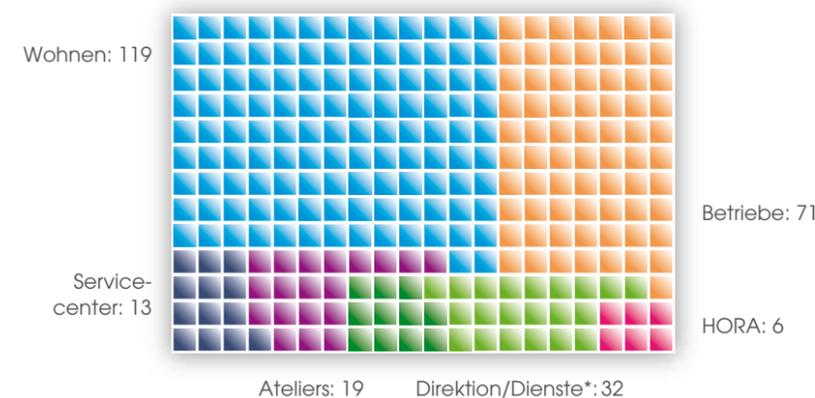


Ausbildung, total: 93



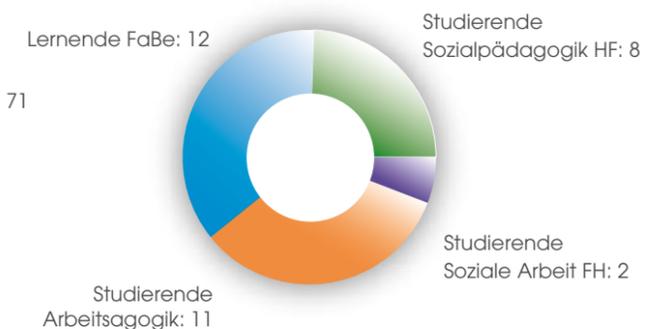
Personal, in 100%-Stellen: 260

Durchschnitt 1.1.-31.12.2020



*2019 waren 21 Stellen des Bereichs Dienste Teil des Geschäftsbereichs Wohnen

33 Personen davon in Ausbildung





Remo Zarattonello im Interview mit Marc Arnold, Fachperson Sorgenbüro

«Der Mix macht's»

Remo Zarattonello, 31, arbeitet seit 2016 am Empfang der Geschäftsstelle von Zürliwerk. Mit seiner Frau Julia Häusermann, Schauspielerin im Ensemble Hora, wohnt er in Zürich. 2020 musste er zum Schutz vor Corona mehrere Wochen von zu Hause aus arbeiten. Remo gibt Einblick in seine Zeit im Homeoffice:

«Auch meine Partnerin arbeitet seit Beginn der Krise nur von zu Hause aus. Die erste Woche war schlimm. Ich durfte die Wohnung nicht verlassen, da ich in Quarantäne war. Gut, haben wir in der Wohnung genug Platz. Wir leben in einer 3,5-Zimmer-Wohnung. Julia arbeitet jeweils im Wohnzimmer und ich von unserem Büro aus. So kommen wir uns nicht in die Quere.»

Mit der Computertechnik hat zum Glück alles einwandfrei geklappt. Die Video- und Telefonkonferenzen waren am Anfang eine ziemliche Umstellung. Plötzlich war alles digital. Im Nachhinein würde ich es als komisches Gefühl bezeichnen. Der zufällige Kontakt zu den Arbeitskolleginnen und -kollegen fällt im Homeoffice komplett weg. Es gibt Tage, an denen fehlt uns das stark.

Aber Homeoffice hat viele Vorteile: Ich habe mich viel sicherer gefühlt vor einer Ansteckung mit Corona. Zudem konnte ich konzentrierter arbeiten, da ich die Telefonzentrale nicht bedienen musste. So konnte ich meine Aufgaben ungestört und damit produktiver erledigen. Natürlich, von zu Hause aus konnte ich keine analogen Arbeiten ausführen. Zum Glück ist aber der grösste Teil meiner Aufgaben digital. Ich bin zuständig für die Datenerfas-

sung in unsere Datenbank. Daneben übersetze ich Texte in leichte Sprache. Im Regelbetrieb bin ich auch für die Fortbildung von Klientinnen und Klienten zuständig.

Ja, das ist speziell im Homeoffice: Computer aus und schon bist du zu Hause. Es war natürlich toll, dass ich mir den Arbeitsweg sparen konnte. Ich bin trotzdem immer um 7 Uhr aufgestanden und habe eine Tasse Kakao getrunken. So hatte ich viel mehr Zeit für mich. Zu Hause kann ich mir auch meine Zeit viel flexibler einteilen.

Wie wir die Zusammenarbeit organisieren? Dank der Technik ist vieles möglich. Wir haben uns so organisiert, dass wir unsere Telefonnummer per Mail im Outlook hinterlegen. Bei Fragen rufen wir uns gegenseitig an. Mit meiner Vorgesetzten mache ich regelmässig Arbeitsziele aus. Mit Hilfe dieser Ziele gelingt es mir gut, Prioritäten zu setzen und mich auf die Arbeit zu konzentrieren. Mein Tipp für andere im Homeoffice: Wenn jemand Mühe hat, sich zu motivieren, ist seine Arbeit vielleicht zu langweilig. Gekonntes Prioritätensetzen hilft sicher auch.

Ob ich nach der Coronakrise weiterhin von zu Hause aus arbeiten möchte?

Sicherlich nicht die ganze Zeit. Die zufälligen Begegnungen fehlen mir. Wenn ich zu Hause bin, kann ich keine analogen Arbeiten machen. Die sind ab und an auch schön. Erklären geht viel besser vor Ort. Jedoch kann ich den Fokus meiner Konzentration besser setzen, wenn ich im Homeoffice arbeite. Es hat beides Vor- und Nachteile. Da werden wir bestimmt eine gute Lösung finden. Der Mix macht's.»

Mit Kurzarbeit die Wucht der Pandemie abfedern



Andrea Kaufmann

Im April musste auch der Geschäftsbereich Betriebe in den Krisenmodus schalten. Die Herausforderung: Bei laufendem Betrieb die Gesundheit unserer Mitarbeitenden schützen. Wie dies gelungen ist, berichten Andrea Kaufmann und Marcel Blanchet, Bereichsleitungen Produktion.

«Die Corona-Welle kam unerwartet. In der ersten Zeit haben sich die Ereignisse überschlagen. Es mussten Schutzkonzepte überarbeitet resp. weiterentwickelt und an die Weisungen des BAG angepasst werden. Alle waren gefordert, eine neue Alltagsroutine zu erlernen: Abstand halten, Hände waschen, keine gemeinsamen Pausen mehr. Die Verunsicherung war gross. Unsere Fachpersonen gaben ihr Bestes, um die Mitarbeitenden ruhig und verlässlich durch den Lockdown zu begleiten.

Die Wirtschaft kam zum Stillstand – mit Folgen für unsere Kunden und den Betrieb. Anlässe wurden ver-



Marcel Blanchet

schoben oder abgesagt und damit auch unsere Aufträge für Mailings oder Einladungen. Die Planungsunsicherheit für unsere Kunden spiegelte sich in unserem Auftragsheft. Angesichts der Stornierungen blieb nichts anderes, als Kurzarbeit einzuführen.

Glücklicherweise wurde unser Antrag auf Kurzarbeitsentschädigung bewilligt. Dies erlaubte uns, die plötzlichen Arbeitsausfälle zu kompensieren. So war es möglich, ab April den wirtschaftlichen Schaden zu begrenzen. Gleichzeitig brachte die Kurzarbeit auch neue Herausforderungen: Wenn Fachpersonen stundenweise fehlen und auch Mitarbeitende nur reduziert im Betrieb sind, ist das einschneidend für Akquisition, Produktion und Begleitung der Mitarbeitenden. Unser Fazit: Kurzarbeit – ein Betriebsmodell mit Lichtblicken und Einschränkungen. Der Dank geht an unsere Fachpersonen. Sie haben den Balanceakt zwischen agogischem Auftrag und Wirtschaftlichkeit einmal mehr hervorragend gemeistert.»

«Chlaus die Schachtel» – Corona als Erfolgstreiber

Planungsunsicherheit auch in der Bäckerei: Würde das Weihnachtsgeschäft im Corona-Jahr gut, besser oder überhaupt nicht laufen? Das Ziel wurde mit Vorsicht gesetzt, bei 70% des Vorjahresumsatzes. Es wurde mehr als erreicht. Das Team Bäckerei berichtet:

«Anfang Juli, mitten in der Glace-Cornet-Saison, wurden die Rohmaterialien bestellt und eine Gruppe fing an mit der Lebkuchenproduktion. Der Start erfolgte zeitig, so konnten wir in Ruhe unsere Chläuse produzieren und im Tiefkühler lagern.

Dieses Vorgehen garantiert gleichbleibend gute Qualität und nimmt Tempo aus dem Tagesgeschäft. Das ist wichtig, zumal ja auch das Schutzkonzept einzuhalten war mit Hygienevorschriften, Maske tragen und Abstand halten.

Ende Sommer ging es an die Produktion der Weihnachtsguetsli. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren voll ausgelastet mit dem Herstellen von Teig, mit Ausrollen, Ausstechen, Backen und Verpacken.

Den Chlaus in die Schachtel zu packen, war eine gute Idee. Für unser neues Produkt war Corona der Erfolgstreiber: Wie praktisch für unsere Kunden, ihren Mitarbeitenden im Homeoffice im Advent eine kleine Aufmerksamkeit nach Hause schicken zu können! Wir wurden von Bestellungen regelrecht überrannt. Das war toll, brachte aber auch etwas Hektik: Gelingt es uns, die Termine für die Auslieferung an Idastrasse und Platte Bubikon einzuhalten?



Werner Arnold

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben es geschafft, trotz erschwelter Arbeitsbedingungen das Ziel zu erreichen und die Vorjahreszahlen zu übertreffen. Sie haben 23'000 Lebkuchen und 3 Tonnen Weihnachtsguetsli hergestellt und verpackt. Alle haben Hand in Hand gearbeitet und zum Schluss konnten wir tief durchatmen. Ein schöner Erfolg – herzlichen Dank an alle!»

Lichtblick Impfung

«Wie hast Du den Lockdown erlebt?» – «Wann können wir uns wieder so bewegen, wie davor?» – «Wann endet die Pandemie?» Ein Austausch zwischen Bewohnerin Caroline Aufranc und Direktor Reto Fausch über Corona-Zeiten.

Auch für Caroline war die Pandemie einschneidend. Vor dem Lockdown hat sie an der Idastrasse gearbeitet und sich dort sehr wohlfühlt. Der temporäre Wechsel des Arbeitsplatzes an ihren Wohnort auf dem Plattenareal hat sie beschäftigt, war sie doch erst seit Kurzem im Züriwerk und gerade dabei, sich auf die neue Situation einzustellen.

Caroline versteht, dass die Massnahme notwendig war. Aber es kamen ständig neue Informationen und Anpassungen im Alltag. Es war für Caroline schwierig, die sich überstürzenden Ereignisse nachzuvollziehen. Zumal sie auch bei den anderen Bewohnerinnen und Bewohnern – und manchmal sogar beim Fachpersonal – eine gewisse Ratlosigkeit spürte. So fühlte sie zeitweise etwas Resignation.

Auch für Reto waren die letzten Monate belastend. Zuoberst stand die Sorge um die Gesundheit aller im Züriwerk wohnenden und arbeitenden Menschen. Die Gefahr eines Covid-19-Ausbruchs ist allgegenwärtig. Risikofaktoren sind das nahe Zusammenleben in den Wohnangeboten, das verständlicherweise teils fehlende Risikobewusstsein von Personen mit kognitiven Beeinträchtigungen selbst, sowie ihres persönlichen Umfelds.

Ob ihr in dieser Zeit langweilig war, will Reto von Caroline wissen. Im Gegenteil. Caroline kann sich gut

beschäftigen: Sie geht gerne Velo fahren, einkaufen, spazieren und schaut fern. Dass im TV dauernd über das Virus berichtet wird, nervt und verwirrt. Und auch die permanente Nähe auf der Wohngruppe müsste nicht sein. Denn es geht nicht nur harmonisch zu und her. Umso wichtiger sind Freundschaften innerhalb der Wohngruppen. Von Corona hat Caroline nun wirklich genug. Gut, bringt die Arbeit Abwechslung.

Und es gibt einen Lichtblick: Dank des Umstands, dass Personen mit einer Beeinträchtigung in Institutionen früh gegen Corona geimpft werden können, ist die Rückkehr zu einer neuen Normalität absehbar.

Caroline freut sich, bald wieder an die Idastrasse zur Arbeit fahren zu können. Dort wird sie schon von ihren Kolleginnen und Kollegen erwartet. Sie freut sich auch, ihren Freund wieder in den eigenen Wänden treffen zu können. Weil er in einer anderen sozialen Institution lebt, mussten sie ihre Begegnungen auf Spaziergänge im Freien beschränken. Auch ihre Mutter wird sie gerne wieder sorgenfrei zu Hause besuchen.

Den Wunsch nach mehr Freiraum, ohne andere zu gefährden, teilt auch Reto – für alle von Züriwerk und darüber hinaus. Erleichtert ist er, dass nun alle Personen, welche sich impfen lassen wollen, diese Möglichkeit erhalten. Dadurch reduziert sich die Gefahr eines grossen Covid-19-Ausbruchs in der Stiftung schrittweise.

Caroline und Reto ziehen Fazit: Die Pandemie wird uns noch lange beschäftigen. Aber die Impfungen haben begonnen. Also ist Zuversicht angebracht.



Bewohnerin
Caroline Aufranc
im Gespräch
mit Reto Fausch

Dürfen wir vorstellen? Unsere Züriwerk-Botschafterinnen

Mit ihrer positiven, offenen und toleranten Einstellung haben unsere Botschafterinnen eine Vorbildfunktion. Sie sind mit dem Herzen dabei und überzeugen eine breite Öffentlichkeit von der Wichtigkeit der Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung in der Gesellschaft. Sie teilen unsere Beiträge in ihren Social-Media-Plattformen und verhelfen Züriwerk so zu einer grösseren Bekanntheit. Sie stellen sich für Videos, Posts und Events zur Verfügung und unterstützen uns in wichtigen Aussagen. Auch teilen sie unsere Vision und tragen diese weiter. Züriwerk freut sich sehr, dass wir im Jahre 2020 gleich zwei ehrenamtliche Botschafterinnen gewinnen konnten – herzlich willkommen!

«Ich habe grosse Passion gespürt»

Luisa Rossi wuchs in Zürich auf und wurde 1984 zur Miss Zürich gewählt. Danach startete sie erfolgreich eine internationale Model-Karriere. National bekannt wurde sie als Stylistin vor allem durch Fernsehformate wie «Cinderella» (TV3), «Lifestyle» (Tele 24/TeleZürli), «People» (Sat.1 Schweiz) und «Glanz & Gloria» (SF DRS). Luisa ist so vielfältig wie die Stiftung Züriwerk. Sie hat sich neben Mode und Schönheit auf die Themen Ernährung, Dekoration und Bewegung (Yogalehrerin) spezialisiert und somit eine hohe Affinität zu vielen Produkten von Züriwerk. Gleich am ersten Tag als Botschafterin packte Luisa in der Produktion mit an – unter Anleitung der Mitarbeitenden von Züriwerk.

Luisa, wie war für dich die erste Begegnung mit unseren Mitarbeitenden?

Es war einfach wunderschön zu sehen, dass so viele Mitarbeitende Interesse hatten, mich kennenzulernen. Gerne habe ich die vielen Fragen beantwortet. Ich habe viel gelernt und bin von den Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beeindruckt.

Wie hast du dich gefühlt, was war dein schönstes Erlebnis bei der Arbeit?

Egal in welcher Abteilung, ich habe eine grosse Passion der Mitarbeitenden in ihrer Arbeit gespürt und ein enormes Engagement, mich in die verschiedenen Arbeiten einzuführen. Das hat mich berührt.

Was nimmst du ganz persönlich mit von der erlebten Zusammenarbeit?

Einerseits den grossen Teamspirit, den ich erlebt habe, die Erfahrung, wie vielfältig Züriwerk ist und auf der anderen Seite das Engagement von allen. Herzlichkeit wird im Züriwerk 1:1 gelebt.



Luisa Rossi packte in der Produktion Baslerstrasse mit an.

«Mit dieser Truppe auf der Bühne zu stehen, wäre eine grosse Ehre»

Susanne Kunz ist Schauspielerin, Moderatorin, Pilates-Trainerin und Mutter. Seit über 20 Jahren moderiert Susanne zahlreiche TV-Shows und Live Events. Unter anderem war sie Moderatorin der SRF-Sendungen «1 gegen 100», «Oops», «Eiger, Mönch & Kunz» sowie «Tapetenwechsel». 2018 überzeugte sie für einmal nicht mit ihrer Wortgewandtheit am Bildschirm, sondern stellte bei «Darf ich bitten?» ihr Tanztalent unter Beweis. Mit Erfolg: Susanne ging als Siegerin des Tanzwettbewerbs hervor.

Susanne hat zwei grosse Leidenschaften. Als Pilates-trainerin unterstützt sie Menschen in ihrer Resilienz (Widerstandskraft). Die zweite Passion ist die Schauspielerei; sei dies auf der Bühne oder im Film. Ihre Ausbildung hat sie in Berlin und Paris genossen. Heute ist sie freischaffende Schauspielerin. Im Sommer 2019 war sie als Gräfin Olivia in «Was ihr wollt» von Shakespeare zu sehen. Bis März 2020 spielte sie die Joana im Stück «Die Wunderübung» von Daniel Glattauer und im Sommer 2020 ging es dann erneut auf die Freilichtbühne im Sihlwald in «Liebeslust und Schabernack» – Possen von Giovanni Boccaccio. So lag es auf der Hand, dass Susanne an ihrem Einstand bei Züriwerk zusammen mit den Schauspielerinnen und Schauspielern von HORA probte.



Susanne Kunz gibt ihren Einstand bei der Stiftung Züriwerk.

Susanne, wie war die erste Begegnung mit den HORA-Schauspielerinnen und Schauspielern?

Ich wurde sehr, sehr herzlich empfangen. Es war total berührend, wie offen und neugierig mich die SchauspielerInnen aufgenommen haben. Wir haben uns sofort miteinander ausgetauscht und dabei viel und herzlich gelacht.

Kannst du dir vorstellen, auch einmal in einem Theaterstück von HORA mitzuwirken?

Unbedingt! Das wäre eine tolle Erfahrung, zwischenmenschlich wie auch fachlich. Ich bewundere die Schauspielerinnen und Schauspieler bei HORA für ihr Können. Einige sind ja schon seit vielen Jahren auf der Bühne und somit sehr routiniert. Mit dieser Truppe auf der Bühne zu stehen und von allen lernen zu können, wäre eine grosse Ehre für mich.

Fundraising im Krisenjahr

Von Alexandra Elser

Im März 2020 war plötzlich nichts mehr wie zuvor. Die Pandemie hat die Stiftung Züriwerk hart getroffen. Im Eiltempo mussten wir Konzepte anpassen und umsetzen. Das Wichtigste war, alle Bewohnerinnen und Bewohner, die Mitarbeitenden und unser Fachpersonal so gut wie möglich zu schützen. Es wurde deutlich mehr als das Minimum an Schutzmaterialien aufgerüstet.

Neben stark gestiegenen Aufwendungen fielen in den Betrieben die Erträge weg. Zum einen war die konjunkturelle Eintrübung spürbar. Zum anderen konnte Züriwerk weniger Aufträge bearbeiten. Dies aufgrund von Personalausfällen und einer höchst anspruchsvollen Ressourcensituation. So waren zahlreiche Sondereinsätze zu leisten zur Umsetzung der Schutzmassnahmen gegen das Coronavirus. Personal fehlte am Arbeitsplatz wegen privater Betreuungspflichten oder Krankheit.

Das erste Spendenmailing im Jahr war deshalb ein Solidaritätsaufruf. Die Spenden flossen in einen Krisenfonds zur Abfederung der Massnahmen, die im Zusammenhang mit der Pandemie ergriffen wurden. Die Spenden ermöglichten die Bereitstellung von Schutzmaterialien und die Umsetzung einer umfassenden Teststrategie. Dies brachte Zuversicht und war für unsere Mitarbeitenden von unschätzbarem Wert – für viele von ihnen bedeutete die Arbeit eine stabile Stütze in dieser Krise.

Nach dem Sommer zeichnete sich die zweite Welle ab und es mussten weitere Schutzmassnahmen gegen Covid-19 getroffen werden. Wiederum durften keine persönlichen Besuche mehr stattfinden. An

den Standorten wurden Besucherräume für Begegnungen zwischen Angehörigen und unseren Klientinnen und Klienten eingerichtet. Über digitale Kanäle konnten Kontakte aufgebaut, Beziehungen gepflegt, Bildungshorizonte erweitert sowie Arbeit und Freizeit gestaltet werden.

Ziel des Mailings Ende Jahr war es, mit Spenden die Digitalisierung voranzutreiben. Der Rücklauf war erfreulich. Die Spenden wurden zur Beschaffung der Infrastruktur (Kameras, Mikrofone, Lautsprecher und Ausgabegeräte) sowie für Software-Lizenzen ein-

gesetzt, die an allen Standorten bereitgestellt wurden. Dabei gab es Lösungen für einzelne Personen sowie für Gruppen.

Es hat sich bestätigt: Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung sind daran interessiert, digitale Formen der Kommunikation und virtuelle Räume zu nutzen. Und: Mitwirken, Teilhaben und dabei sein geht auch digital und auf Distanz.

Wir danken diesen Stiftungen für ihre Spenden

- Alexis Victor Thalberg Stiftung, Zürich
- Baugarten Stiftung, Zürich
- Dr. Stephan A Porta-Stiftung, Zürich
- Ernst Göhner Stiftung, Zug
- Fritz Bender Stiftung, Meilen
- Gemeinnützige Stiftung Symphasis, Zürich
- Georg und Bertha Schwyzer-Winiker Stiftung, Zürich
- Landis & Gyr Stiftung, Zug
- Pro Helvetia Schweizer Kulturstiftung, Zürich
- Redevco Foundation, Zug
- Rüegg Bollinger Stiftung, Wetztingen
- Ruth Baumer Stiftung, Zürich
- Stiftung Denk an Mich, Basel
- Stiftung Fredy und Hanna Neuburger-Lande, Zürich
- Stiftung Perspektiven von Swiss Life, Zürich
- Stiftung PWG, Zürich
- Uniscientia Stiftung, Vaduz



JAHRES RECHNUNG 2020





Sabina Nideröst, Mitarbeiterin in der Floristik in Bubikon

Inhalt

1. Lagebericht	22
1.1 Geschäftsverlauf	22
1.2 Besondere Ereignisse	23
1.3 Auslastung und Auftragslage	23
1.4 Risikobeurteilung/Internes Kontrollsystem	23
1.5 Zukunftsaussichten	23
2. Bilanz	24
3. Betriebsrechnung	25
4. Geldflussrechnung	26
5. Rechnung über die Veränderung des Kapitals	27
6. Anhang	29
6.1 Allgemeines	29
6.1.1 Grundsätze der Rechnungslegung	29
6.1.2 Zweck der Stiftung	29
6.1.3 Finanzierung der Stiftung	29
6.1.4 Schwankungsfonds	29
6.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	30
6.2.1 Umlaufvermögen	30
6.2.2 Anlagevermögen	30
6.2.3 Wertbeeinträchtigungen	31
6.2.4 Verbindlichkeiten	31
6.2.5 Rückstellungen	31
6.2.6 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	31
6.2.7 Fonds mit Zweckbindung	31
6.3 Erläuterungen zur Bilanz	32
6.4 Erläuterungen zur Betriebsrechnung	38
6.5 Weitere Angaben	40
6.5.1 Administrativer, Fundraising- und allg. Werbeaufwand	40
6.5.2 Vorsorgeeinrichtung	40
6.5.3 Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe	40
6.5.4 Unentgeltliche erhaltene Zuwendungen	40
6.5.5 Restbetrag der Miet-, Baurechts- und Pachtverpflichtungen	40
6.5.6 Honorar der Revisionsstelle	41
6.5.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	41
7. Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	42

1. Lagebericht

Von Reto Fausch, Direktor

1.1 Geschäftsverlauf

Das vergangene Jahr war geprägt von grosser Unsicherheit, ausgelöst durch die Corona-Pandemie. Die Quartalsergebnisse fielen sehr unterschiedlich aus und zuverlässige Prognosen waren schwierig zu erstellen. Entgegen aller Befürchtungen stellt das Jahresergebnis 2020 (vor Zuweisung an Organisationskapital) mit einem Gewinn von TCHF 646 – auch im Vergleich zum Vorjahr (TCHF 741) – eine wahrlich positive Überraschung dar. Aktives Steuern des Betriebsaufwands, wertvolle Unterstützung durch Spenderinnen und Spender sowie ein sehr erfreuliches 4. Quartal im Geschäftsbereich Betriebe trugen zum positiven Ergebnis bei. Wir sind uns sehr wohl bewusst, dass 2020 auch ganz anders hätte ausgehen können, was uns zum Glück erspart blieb. Das Ergebnis wurde auch durch positive Entwicklungen im Bereich Wohnen gestützt. Noch nie in der Geschichte der Stiftung ist es gelungen, eine so konstant hohe Auslastung der Wohnplätze zu halten. Die durchschnittliche Auslastung lag bei 97%. Im Jahr 2019 hatte sich schmerzlich gezeigt, dass dies keinesfalls selbstverständlich ist (durchschnittliche Auslastung bei 94%). Die gute Auslastung 2020 stabilisierte den Ertrag im Bereich Wohnen und dämpfte die finanziellen Schwankungen im Jahresverlauf. Einziger Wermutstropfen blieb das Thema IBB (Kennzahl zur Bestimmung des Individuellen Betreuungsbedarfs). Dieser Wert sank erneut leicht, was Auswirkungen auf den Subventionsbetrag hatte. Die dort budgetierten Werte konnten nicht erreicht werden. Die Besetzung der Werkstattplätze wie auch der Bereich der Ateliers und die kulante Handhabung der Corona-bedingten Absenzen von Klientinnen und Klienten durch das Kantonale Sozialamt trugen

ebenso zur Stabilisierung des Ertrags bei. Die in der ersten Phase der Pandemie markanten Schwankungen der vor Ort zu betreuenden Klientinnen und Klienten stellte alle Beteiligten vor grösste Herausforderungen. Die Sicherstellung der gleichbleibenden Verrechnung durch das Kantonale Sozialamt verhinderte dramatische Einschnitte in den Betriebsalltag und bot in der ungewissen Lage etwas mehr Planungssicherheit.

Bereits vor Ausbruch der Pandemie gelang es, das Angebot der Tagesstrukturen im Bereich der Ateliers sehr gut auszulasten, was rund 16% höhere Beiträge in den Tagesstätten zur Folge hat. Der Ertrag aus Produktion und Dienstleistungen in den Werkstätten erlitt aufgrund der durch die Pandemie schwierigen wirtschaftlichen Umstände einen massiven Einbruch. Ein grosser Teil konnte erfreulicherweise mit dem Weihnachtsgeschäft im 4. Quartal kompensiert werden. Auch die Kurzarbeit hat sich in der Krise als taugliches Instrument bewährt und dazu beigetragen, die wirtschaftlichen Folgen abzufedern. Die während der Sommermonate angemeldete Kurzarbeit im Bereich der Betriebe reduzierte mit rund TCHF 550 die Kosten erheblich und unterstützte den positiven Ausgang des Jahresergebnisses.

Im Bereich Fundraising konnten die Spendeneinnahmen verglichen zum Vorjahr um rund TCHF 227 gesteigert werden, was im 2020 einem totalen Ertrag aus Zuwendungen von rund TCHF 973 entspricht. Die grosse Solidarität half uns, zuversichtlich zu bleiben und trug dazu bei, dass wir viel in den Schutz von Klientinnen und Klienten sowie Fachpersonal investieren konnten. Zudem ermöglichten uns die Spenden, im Lockdown beweglich zu bleiben und uns mit Projekten auf die Zukunft vorzubereiten.

Aufgrund der massiven Unsicherheiten und der damit verbundenen Sorge um die Liquidität ab Frühling 2020 wurden Betriebsaufwendungen auf das Notwendigste beschränkt. Ebenso wurden nicht dringliche Investitionen ausgesetzt. Beide Massnahmen verbesserten das Ergebnis und stützten die verfügbaren flüssigen Mittel. Das Betriebsergebnis 2020 von rund TCHF 345 verbesserte sich gegenüber dem Jahr 2019 um rund TCHF 504.

Auch wenn die Pandemie das prägende Thema 2020 war, entwickelte sich die Stiftung im Hintergrund weiter. So konnten das bestehende ERP-System (Administrationssoftware) auf den neuesten Stand gebracht und die Evaluation eines Klienteninformationssystems (KIS) abgeschlossen werden. Beide Projekte stellen wichtige Meilensteine in der Entwicklung der Stiftung dar. Neue Funktionen der beiden Softwarepakete erlauben es künftig, verschiedene Prozesse zu vereinfachen.

2020 wurden im Zuge der Evaluation auslaufender Mietverträge auf dem Platz Zürich und einer damit einhergehenden Beurteilung der Werthaltigkeit von Mieterausbauten bereits aktivierte Anlagen mit einer Sonderwertberichtigung um TCHF 306 korrigiert. Die Finanzanlagen erzielten mit einem Ertrag von rund TCHF 564 ein positives Ergebnis, obwohl gegenüber 2019 ein Rückgang von rund TCHF 370 ausgewiesen wird. Die Volatilität der Anlagenwerte war im Jahresverlauf 2020 hoch.

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die Stiftung Züriwerk im Jahresdurchschnitt 260.1 Fachpersonen in Vollzeitstellen (Vorjahr 263.1).

Das Freie Kapital erhöhte sich um TCHF 724 auf TCHF 22'602, was ein gesamtes Organisationskapital von TCHF 20'883 ergibt und einer Eigenkapitalquote von 72% entspricht.

1.2 Besondere Ereignisse

2020 waren bis auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie keine besonderen Ereignisse zu verzeichnen.

1.3 Auslastung und Auftragslage

Von 2019 bis 2020 hat die durchschnittliche Auslastung der

- Wohnplätze von 186 auf 192 um 6 Bewohner/-innen zugenommen (97% Auslastung)
- Werkstattplätze von 326 auf 322 um 4 Arbeitsplätze abgenommen (99,7% Auslastung)
- Integrierten Arbeitsplätze von 55 auf 51 um 4 Arbeitsplätze abgenommen (85% Auslastung)
- Tagesstättenplätze (Ateliers und Begleitung im Wohnen) sich nicht verändert und beträgt 105 (94% Auslastung)

Die Anzahl der Klientinnen und Klienten in allen Angeboten hat um 2 zugenommen und lag Ende 2020 bei total 1'044.

1.4 Risikobeurteilung/Internes Kontrollsystem

Züriwerk verfügt über folgende drei wesentliche Elemente des Risikomanagements:

Die Geschäftsrisikoanalyse ist auf die Top-Risiken fokussiert. Mit der Geschäftsrisikoanalyse werden die für die Stiftung nachteiligen Ereignisse und Entwicklungen identifiziert, bezüglich Risiken beurteilt und mit adäquaten Massnahmen überwacht bzw. gemindert. Die Geschäftsrisikoanalyse wird durch die Geschäftsleitung jährlich durchgeführt sowie dem Stiftungsratsausschuss und dem Stiftungsrat zur Genehmigung unterbreitet. Bei bedeutenden Veränderungen der Risikosituation erfolgt die Information umgehend.

Mit dem prozessorientierten Qualitätsmanagement wird in erster Linie angestrebt, die Effizienz und Qualität der Führungs-, Leistungs- und unterstützenden Prozesse zu gewähren bzw. zu verbessern.

Das interne Kontrollsystem fokussiert auf die Reduktion von Prozessrisiken durch dokumentierte Kontrollen mit den Zielen Compliance und Vermögensschutz. Das interne Kontrollsystem wird ein Mal jährlich überprüft, Stiftungsratsausschuss und Stiftungsrat werden jährlich in einem separaten Bericht informiert. Bei einem bedeutenden Vorfall erfolgt umgehend eine Information.

1.5 Zukunftsaussichten

Aufgrund der aktuellen Lage betreffend der noch immer andauernden Corona-Pandemie ist auch für 2021 mit erheblichen Unsicherheiten zu rechnen. Dies stellt für die Stiftung eine sehr grosse Herausforderung dar, die aktiv angegangen werden muss. Insbesondere dem Aspekt der Nachhaltigkeit der Erträge und der damit verbundenen Liquidität wird weiterhin grosse Aufmerksamkeit geschenkt.

Nebst den wirtschaftlichen Herausforderungen werden die Themen Auslastung, IBB, Angebotsentwicklung, ERP-Weiterentwicklung, Implementierung des Klienteninformationssystems wie auch die Neuorganisation im Bereich Wohnen im Fokus stehen.

2. Bilanz

In 1000 CHF		31.12. 2020		31.12. 2019	
Anmerkung			%		%
Flüssige Mittel	1	5 580	19.2	3 596	12.5
Wertschriften	2	7 155	24.7	8 294	28.9
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	3	2 810	9.7	3 217	11.2
Sonstige kurzfristige Forderungen		214	0.7	402	1.4
Vorräte		227	0.8	230	0.8
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	3 094	10.7	1 948	6.8
Umlaufvermögen		19 080	65.8	17 687	61.7
Finanzanlagen	5	710	2.4	710	2.5
Sachanlagen		9 207	31.8	10 269	35.8
Anlagevermögen	6	9 917	34.2	10 979	38.3
Aktiven		28 997	100.0	28 666	100.0

In 1000 CHF		31.12. 2020		31.12. 2019	
Anmerkung			%		%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen		176	0.6	453	1.6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		186	0.6	178	0.6
Kurzfristige Rückstellungen	7	1 296	4.5	1 066	3.7
Passive Rechnungsabgrenzungen		329	1.1	195	0.7
Kurzfristige Verbindlichkeiten		1 987	6.9	1 892	6.68
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8	4 278	14.8	4 973	17.3
Langfristige Verbindlichkeiten		4 278	14.8	4 973	17.3
Fondskapital		1 849	6.4	1 564	5.5
Fremdkapital inkl. zweckgebundener Fonds		8 114	28.0	8 429	29.4
Stiftungskapital		1 800	6.2	1 800	6.3
Schwankungsfonds KT		-4 222	-14.6	-4 148	-14.5
Schwankungsfonds SVA		703	2.4	707	2.5
Freies Kapital		22 602	77.9	21 878	76.3
Organisationskapital		20 883	72.0	20 237	70.6
Passiven		28 997	100.0	28 666	100.0

3. Betriebsrechnung



In 1000 CHF		1.1. 2020 – 31.12. 2020		1.1. 2019 – 31.12. 2019	
Anmerkung			%		%
Zweckgebundene Spenden		677	1.7	363	0.9
Freie Spenden		296	0.7	383	1.0
Erhaltene Zuwendungen	9	973	2.4	746	1.9
Beiträge aus öffentlicher Hand	10	23 805	59.3	23 771	59.7
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	11	15 368	38.3	15 288	38.4
Betriebsertrag		40 146	100.0	39 805	100.0
Personalaufwand	12	30 630	76.3	30 980	77.8
Sachaufwand	13	8 031	20.0	8 142	20.5
Abschreibung		1 140	2.8	842	2.1
Betriebsaufwand		39 801	99.1	39 964	100.4
Betriebsergebnis		345	0.9	-159	-0.4
Finanzergebnis	14	564		934	
Ausserordentliches Ergebnis	15	22		30	
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		931		805	
Veränderung Fondskapital		-285		-64	
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)		646		741	
Verwendung Schwankungsfonds Kanton Zürich		74		677	
Verwendung Schwankungsfonds SVA Zürich/IV-Stelle		4		232	
Zuweisung(-) Verwendung(+)		-724		-1 650	
Freies Kapital		0		0	

4. Geldflussrechnung

In 1000 CHF	2020	2019	In 1000 CHF	2020	2019
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)	646	741	(Investitionen) in Sachanlagen	-859	-363
Veränderung des Fondskapitals	285	64	Desinvestitionen von Sachanlagen	18	0
Abschreibungen	1 140	842	(Investitionen) in Finanzanlagen	0	0
Auflösung passiviertes Darlehen	0	-30	Desinvestitionen von Finanzanlagen	0	0
Nicht realisierte Kursgewinne	-305	-616	Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-841	-363
Veränderung der Rückstellungen	230	-45	(Abnahme)/Zunahme der Finanzverbindlichkeiten	68	150
Erarbeitete Mittel	1 996	956	Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	68	150
Veränderung Wertschriften	1 444	-1 557	Veränderung Flüssige Mittel	1 984	-2 728
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	407	-474	Nachweis Veränderung Flüssige Mittel		
Veränderung Sonstige Forderungen	188	49	Bestand Flüssige Mittel am 1.1.	3 596	6 324
Veränderung Vorräte	3	18	Bestand Flüssige Mittel am 31.12.	5 580	3 596
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung	-1 146	-1 195	Veränderung Flüssige Mittel	1 984	-2 728
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-277	-215			
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	8	57			
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung	134	-154			
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	2 757	-2 515			

5. Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Fondskapital (zweckgebunden) Geschäftsjahr 2020 In 1000 CHF	Stand 01.01	Zuweisungen	Fonds Transfer	Verwendung	Stand 31.12	Veränderung
Unterstützungsfonds für Menschen mit einer Beeinträchtigung	206	1	0	-43	164	-42
Fonds für Innenhof Mediacampus	1	0	0	0	1	0
Innovationsfonds	677	0	0	0	677	0
Fonds für HORA	40	192	0	-170	62	22
Fonds für stiftungsweite Vorhaben	0	228	0	-7	221	221
Personalfonds	40	0	0	0	40	0
Fonds für kleine zweckgebundene Spenden	81	31	0	-17	95	14
Fonds für behindertengerechte Infrastruktur und Mobilität	519	32	0	-54	497	-22
Krisenfonds	0	193	0	-101	92	92
Total	1 564	677	0	-392	1 849	285

Krisenfonds: Mit den im Frühling 2020 erhaltenen Spenden wurde vor allem Schutzmaterial finanziert.
Fonds für stiftungsweite Vorhaben: Die Spendeneinnahmen aus dem zweiten Spendenaufruf im 2020 werden in die Infrastruktur für die virtuelle Zusammenarbeit zwischen Klienten/Angehörigen und Fachpersonal investiert. Zudem konnten Spendeneinnahmen für ein neues Klienteninformationssystem (KIS) generiert werden, welches im 2021 in Betrieb genommen wird.

Geschäftsjahr 2019 In 1000 CHF	Stand 01.01	Zuweisungen	Fonds Transfer	Verwendung	Stand 31.12	Veränderung
Unterstützungsfonds für Menschen mit einer Beeinträchtigung	175	56	0	-25	206	-31
Fonds für Innenhof Mediacampus	1	0	0	0	1	0
Innovationsfonds	677	0	0	0	677	0
Fonds für HORA	15	165	0	-140	40	-25
Fonds für stiftungsweite Vorhaben	0	0	0	0	0	0
Personalfonds	40	0	0	0	40	0
Fonds für kleine zweckgebundene Spenden	69	38	0	-26	81	-12
Fonds für behindertengerechte Infrastruktur und Mobilität	523	55	0	-59	519	4
Total	1 500	314	0	-250	1 564	64

Fonds für behindertengerechte Infrastruktur und Mobilität: Mit den Mailings 2019 werden Projekte wie z.B. ein Spezialfahrzeug und die Einrichtung für unsere junge Wohngemeinschaft finanziert.

6. Anhang

Organisationskapital Geschäftsjahr 2020 In 1000 CHF	Stand 01.01	Zuweisungen	Fonds Transfer	Verwendung	Stand 31.12	Veränderung
Stiftungskapital	1 800	0	0	0	1 800	0
Gebundenes Kapital:						
– Schwankungsfonds Kanton Zürich	-4 148	0	0	-74	-4 222	-74
– Schwankungsfonds SVA Zürich / IV-Stelle	707	0	0	-4	703	-4
Freies Kapital	21 878	0	724	0	22 602	724
Ergebnis 2020	0	724	-724	0	0	0
Total	20 237	724	0	-78	20 883	646

Geschäftsjahr 2019 In 1000 CHF	Stand 01.01	Zuweisungen	Fonds Transfer	Verwendung	Stand 31.12	Veränderung
Stiftungskapital	1 800	0	0	0	1 800	0
Gebundenes Kapital:						
– Schwankungsfonds Kanton Zürich	-3 471	0	0	-677	-4 148	677
– Schwankungsfonds SVA Zürich / IV-Stelle	939	0	0	-232	707	232
Freies Kapital	20 228	0	1 650	0	21 878	-1 650
Ergebnis 2019	0	1 650	-1 650	0	0	0
Total	19 496	1 650	0	-909	20 237	741

6.1 Allgemeines

6.1.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung 2020 wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften nach Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung), insbesondere Swiss GAAP FER 21 (Rechnungslegung für gemeinnützige Nonprofit-Organisationen) erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Zusätzlich entspricht die Jahresrechnung den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechtes).

6.1.2 Zweck der Stiftung

Zweck der Stiftung ist es, Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung Gleichberechtigung zu sichern, ihnen Eigenständigkeit und Integration in unserer Gesellschaft zu ermöglichen und ihre persönliche Entwicklung und Lebensqualität zu fördern. Zur Erfüllung des Stiftungszwecks schafft und führt die Stiftung Einrichtungen, in denen vorwiegend Frauen und Männer mit kognitiver Beeinträchtigung wohnen und arbeiten. Im Bereich genereller Dienstleistungsangebote für Menschen mit Beeinträchtigung, die geschützte Lebensformen benötigen, hilft die Stiftung mit, Bedürfnisse zu erfassen, nach Lösungen zu suchen und Lücken zu schliessen.

Die geltenden Urkunden sind: Stiftungsurkunde vom 17. Oktober 2016, Stiftungsreglement vom 10. Dezember 2018, Geschäftsleitungsreglement vom 15. April 2019, Entschädigungsreglement vom

10. Mai 2016, Anlagereglement vom 7. Dezember 2015.

6.1.3 Finanzierung der Stiftung

Für die Finanzierung des Gesamtaufwandes der Stiftung Züriwerk tragen im Wesentlichen bei:

- die Betriebsbeiträge des Sozialamts des Kantons Zürich und jene der ausserkantonalen Verbindungsstellen nach dem Gesetz über Invalideneinrichtungen für erwachsene Personen (IEG) basierend auf den 2020 gültigen vier Leistungsvereinbarungen für das Wohnen, für die Arbeit, für die Tagesbegleitung und für die Integrationsarbeitsplätze;
- die Pensionspreise, geleistet direkt durch die in den verschiedenen Wohnformen betreuten Menschen;
- die Erträge aus dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen in den vier Werkstätten: der Bäckerei, der Landwirtschaft, im Gartenbereich und des Hofladens;
- die Beiträge der Sozialversicherungsanstalt (SVA) basierend auf dem Bundesgesetz über die Invalidenversicherung für die interne und externe Ausbildung von jungen Menschen;
- die Betriebsbeiträge der Stadt Zürich von 2017 bis 2020 zur professionellen Planung, Erarbeitung und Durchführung von Tanz- und Theaterprojekten;
- die Spenden insbesondere für den Theaterbetrieb von HORA und die Investitionen in Bau- und Einrichtungsprojekte, aber auch spezifisch für besondere Bedürfnisse unserer Klientinnen und Klienten.

6.1.4 Schwankungsfonds

Die Betriebsbeiträge des Kantons Zürich und die Beiträge der Sozialversicherungsanstalt sind Pau-

schalbeträge, welche nicht den tatsächlich angefallenen Kosten entsprechen. Die daraus resultierenden Gewinne oder Verluste sind bei den Leistungsvereinbarungen des Kantons Zürich und der Sozialversicherungsanstalt den Schwankungsfonds zuzuweisen bzw. Verluste daraus zu entnehmen.

Die Mittel eines positiven Schwankungsfonds sind in erster Linie zur Deckung künftiger Verluste des betreffenden Leistungsbereichs gedacht und stehen der Stiftung nicht zur freien Verfügung. Der Schwankungsfonds ist sowohl nach oben als auch nach unten plafoniert.

Der Kanton Zürich verlangt, dass positive Schwankungsfonds, d. h. solche, die sich aus Gewinnen auf den Leistungsverträgen ergeben, als Fremdkapital ausgewiesen werden. Negative Schwankungsfonds, wie jener der Stiftung Züriwerk, dürfen aber nicht als Forderung ausgewiesen werden, sondern gehen im Organisationskapital auf. Im Sinne einer erhöhten Transparenz weist die Stiftung Züriwerk den negativen Schwankungsfonds des Kantons als «Fonds im Fonds» im Organisationskapital gesondert aus.

Die Sozialversicherungsanstalt wiederum gibt vor, Gewinne bzw. Verluste auf ihren Leistungsvereinbarungen als Gewinn- bzw. Verlustvortrag auszuweisen, was in jedem Fall bedeutet, dass sie Teil des Eigenkapitals sind.

Neu wird das Jahresergebnis 2020 im 2021, erst nach Erhalt der Verfügung des Kantonalen Sozialamts Zürichs, den jeweiligen Schwankungsfonds zugewiesen.

6.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

6.2.1 Umlaufvermögen

Wertschriften werden zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet.

Die Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Berechnung der Wertberichtigung (Delkredere) wird nach folgendem Stufenverfahren vorgenommen:

1. Einzelwertberichtigung aufgrund spezifischer Bonitäts- und Altersrisiken.
2. Pauschalberichtigung von 2% auf dem Restbetrag, ohne Forderungen gegenüber staatlichen Stellen.

Die Bewertung der eingekauften Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Vorräte zu Herstellungskosten umfassen die direkten Material- und Fertigungskosten. Da die Absatzbarkeit gewisser Eigenprodukte Schwankungen unterliegt, wurde eine Wertberichtigung von 20% vorgenommen.

6.2.2 Anlagevermögen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Die Aktivierungsuntergrenze pro mobiles Objekt beträgt CHF 3 000 und bei Immobilien CHF 50'000. Die Abschreibungen werden nach den Richtlinien des Kantons Zürich vorgenommen. Die Abschrei-

bungen erfolgen linear über die folgende wirtschaftliche Nutzungsdauer der Anlagegüter.

	max. Anzahl Jahre
Grundstücke	unlimitiert
Bauten und Installationen	25
Mobiliar, Einrichtungen	15
Werkzeuge, mechanische Geräte	15
Maschinen	10
Fahrzeuge	10
Drucker, Kopierer	5
IT-Geräte und Software	3-5

Anlagen, welche mittels Investitionsbeiträgen der öffentlichen Hand mitfinanziert werden, werden nach den Vorgaben der Subventionsbehörden abgeschrieben. Anlagen in Bau werden nach deren Vollendung auf die entsprechende Anlageklasse umgebucht, und die Abschreibung beginnt ab dem Zeitpunkt der Nutzung. Zinsaufwendungen während der Realisierungsphase werden nicht aktiviert.

6.2.3 Wertbeeinträchtigungen

Bei allen Aktiven wird auf den Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertberichtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

6.2.4 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden in der Bilanz in der Regel zum Nominalwert erfasst.

6.2.5 Rückstellungen

Rückstellungen stellen rechtliche oder faktische Verpflichtungen dar. Sie werden auf den Bilanzstichtag auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

6.2.6 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die Darlehen stammen alle von der öffentlichen Hand. Es handelt sich um Baubeiträge und Investitionsbeiträge mit einer bedingten Rückzahlbarkeit.

Diese werden getrennt von den eigenfinanzierten Anlagen erfasst und gemäss der Vorgabe durch die Subventionsgeber abgeschrieben. Dabei werden die Anlagen aktiviert und die Darlehen und Investitionsbeiträge passiviert und in der Bilanz brutto ausgewiesen.

6.2.7 Fonds mit Zweckbindung

Für die Fonds mit Zweckbindung besteht ein Fondsreglement. Die Stiftung Züriwerk führt folgende Fonds:

Unterstützungsfonds für Menschen mit einer Beeinträchtigung

Dieser Fonds dient dazu, Menschen mit einer Beeinträchtigung, die in der Stiftung Züriwerk wohnen und/oder arbeiten, etwas Einmaliges, Besonderes bieten zu können.

Fonds für Innenhof Mediacampus

Dieser Fonds stammt aus einer Spende, welche zweckgemäss für Finanzierungen im Zusammenhang mit dem Innenhof Mediacampus verwendet wird.

Innovationsfonds

Dieser Fonds dient der (Vor-)Finanzierung von neuen Projekten innerhalb der Stiftung Züriwerk.

Fonds für HORA

Dieser Fonds dient der Finanzierung der verschiedenen HORA-Produktionen.

Fonds für stiftungsweite Vorhaben

Dieser Fonds dient der Finanzierung von Vorhaben, welche die Entwicklung der Stiftung als Gesamtorganisation nach innen und aussen fördern.

Personalfonds Stiftung

Der Personalfonds der Stiftung soll besondere Personalanlässe ermöglichen.

Fonds für kleine zweckgebundene Spenden

Dieser Fonds dient der Finanzierung von kleineren standort- oder personenbezogenen Ausgaben (Anschaffungen oder Aktivitäten) gemäss Wunsch der Spender und Spenderinnen.

Fonds für behindertengerechte Infrastruktur und Mobilität

Dieser Fonds dient der Finanzierung von (Teil-)Projekten, die den Lebensraum und die Mobilität von Menschen mit einer Beeinträchtigung in der Stiftung Züriwerk verbessern. Dazu gehören bauliche Massnahmen, Einrichtungen und, falls nötig, deren Unterhalt.

Krisenfonds

Dieser Fonds dient der Finanzierung von Mitteln für Krisenbewältigungen, u. a. für die Beschaffung

von in Krisen benötigten Materialien, für zusätzliches Personal, für die Entschädigung von Überzeiten/Zeitsaldi oder für das Auffangen von Ertragsausfällen.

Fondsveränderungen werden in der Betriebsrechnung brutto ausgewiesen.

Beiträge der öffentlichen Hand werden aufgrund der massgeblichen Bestimmungen ermittelt und periodengerecht erfasst.

6.3 Erläuterungen zur Bilanz

Anmerkung 1: Flüssige Mittel				Veränderung	
In 1000 CHF	31.12.2020	31.12.2019		in %	
Kasse	73	60	13	21.7	
Postguthaben	216	130	86	66.2	
Bankguthaben	5 291	3 406	1 885	55.3	
Total Flüssige Mittel	5 580	3 596	1 984	55.2	

Anmerkung 2: Wertschriften

Obligationenanlagen	4 548	5 129	-581	-11.3	
Aktienanlagen	1 751	2 197	-446	-20.3	
Wandel- und Optionsanleihen (Alternative Anlagen)	856	968	-112	-11.6	
Total Wertschriften	7 155	8 294	-1 139	-13.7	

Seit November 2016 wird nicht betriebsnotwendige Liquidität gemäss geltendem Anlagereglement in Wertschriften angelegt. Die Anlagerichtlinien BVV2

und die aufsichtsrechtlichen Vorgaben bestimmen den Risikorahmen, die Wertschriften sind jederzeit veräusserbar. Die Vorgaben des Anlagereglements wurden im 2020 eingehalten. Die Bandbreiten sind gemäss Anlagestrategie für Obligationen 35-70%, Aktien 10-30%, Alternative Anlagen 0-20%.

Anmerkung 3: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In 1000 CHF	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung in %	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	1 628	1 662	-34	-2.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Bund, Kantonen und Gemeinden	1 305	1 629	-324	-19.9
./. Wertberichtigung	-123	-74	-49	66.2
Total Forderungen	2 810	3 217	-407	-12.7

Anmerkung 4: Aktive Rechnungsabgrenzungen

Forderungen gegenüber Kantonen*	2 202	1 728	474	27.4
Übrige Aktive Rechnungsabgrenzungen	892	220	672	305.5
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	3 094	1 948	1 146	58.8

* Abgrenzungen Betriebsbeiträge Kanton Zürich und Ausserkantonale

Anmerkung 5: Finanzanlagen

Anteilscheine BUWO Wolfhausen	140	140	0	0.0
Anteilscheine Mehr als Wohnen	518	518	0	0.0
Beteiligung GEWO Dürnten	52	52	0	0.0
Total Finanzanlagen	710	710	0	0.0



Anmerkung 6: Anlagespiegel 2020

In 1000 CHF

	Grundstücke	Immobilien im Eigentum der Stiftung ¹	Immobilien nicht im Eigentum der Stiftung ¹	Einrichtungen ²	Fahrzeuge	Informatik und Kommunikation	Immobilien in Bau	Einrichtungen in Bau	Informatik und Kommunikation in Bau	Total Sachanlagen	Finanzanlagen	Total Anlagevermögen
Anschaffungswert												
per 1.1.2020	53	32 460	5 255	3 044	1 371	1 304	0	0	8	43 495	710	44 205
Zugänge		10		28	32	189	54	22	524	859		859
Abgänge		-194		-32	-26	-68				-320		-320
Reklassifikationen				49			-49			0		0
Anschaffungswert per 31.12.2020	53	32 276	5 255	3 089	1 377	1 425	5	22	532	44 034	710	44 744
Kumulierte Wertberichtigungen												
per 1.1.2020	0	-25 497	-3 718	-2 111	-908	-992	0	0	0	-33 226	0	-33 226
aus Abschreibungen (erfolgswirksam)		-440	-55	-141	-82	-116				-834		-834
Sonderabschreibungen ³		-306								-306		-306
Abgänge		194		32	8	68				302		302
aus Rückbildung												
Darlehen, Bau-/Investitionsbeiträge und Anlagewerte		-635	-59	-5	-37	-27				-763		-763
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2020	0	-26 684	-3 832	-2 225	-1 019	-1 067	0	0	0	-34 827	0	-34 827
Buchwert per 31.12.2020	53	5 592	1 423	864	358	358	5	22	532	9 207	710	9 917

In 1000 CHF

	Grundstücke	Immobilien im Eigentum der Stiftung ¹	Immobilien nicht im Eigentum der Stiftung ¹	Einrichtungen ²	Fahrzeuge	Informatik und Kommunikation	Immobilien in Bau	Einrichtungen in Bau	Informatik und Kommunikation in Bau	Total Sachanlagen	Finanzanlagen	Total Anlagevermögen
Darlehen/Bau-/ Investitionsbeiträge												
per 1.1.2020												
(amortisationswirksam) *	0	-3 737	-998	-24	-146	-68	0	0	0	-4 973	0	-4 973
Zugänge						-68				-68		-68
Abschreibungen		635	59	5	37	27				763		763
Reklassifikation		-93	93							0		0
Total Darlehen/Bau-/ Investitionsbeiträge per 31.12.2020	0	-3 195	-846	-19	-109	-109	0	0	0	-4 278	0	-4 278
Netto Buchwert per 31.12.2020	53	2 397	577	845	249	249	5	22	532	4 929	710	5 639

* in Form von Gewährung resp. Verzicht von Darlehen und Investitionsbeiträgen der öffentlichen Hand

1 inkl. Installationen und bauliche Nebenmassnahmen

2 Maschinen und Mobiliar

3 Wertberichtigung Umbau Mediacampus sowie Werkstatträume Idastrasse

Anmerkung 6: Anlagespiegel 2019

In 1000 CHF

	Grundstücke	Immobilien im Eigentum der Stiftung ¹	Immobilien nicht im Eigentum der Stiftung ¹	Einrichtungen ²	Fahrzeuge	Informatik und Kommunikation	Immobilien in Bau	Informatik und Kommunikation in Bau	Total Sachanlagen	Finanzanlagen	Total Anlagevermögen
Anschaffungswert per 1.1.2019	53	32 231	5 255	2 882	1 329	1 261	260	8	43 279	710	43 989
Zugänge				197	100	66			363		363
Abgänge		-31		-35	-58	-23			-147		-147
Reklassifikationen		260					-260		0		0
Anschaffungswert per 31.12.2019	53	32 460	5 255	3 044	1 371	1 304	0	8	43 495	710	44 205
Kumulierte Wertberichtigungen											
per 1.1.2019	0	-24 444	-3 588	-1 972	-854	-884	0	0	-31 742	0	-31 742
aus Abschreibungen (erfolgswirksam)		-398	-93	-170	-72	-109			-842		-842
Abgänge		31		35	58	23			147		147
aus Rückbildung Darlehen, Bau-/ Investitionsbeiträge und Anlagewerte		-686	-37	-4	-40	-22			-789		-789
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2019	0	-25 497	-3 718	-2 111	-908	-992	0	0	-33 226	0	-33 226
Buchwert per 31.12.2019	53	6 963	1 537	933	463	312	0	8	10 269	710	10 979

	Grundstücke	Immobilien im Eigentum der Stiftung ¹	Immobilien nicht im Eigentum der Stiftung ¹	Einrichtungen ²	Fahrzeuge	Informatik und Kommunikation	Immobilien in Bau	Informatik und Kommunikation in Bau	Total Sachanlagen	Finanzanlagen	Total Anlagevermögen
Darlehen/Bau-/Investitionsbeiträge											
per 1.1.2019 (amortisationswirksam) *	0	-4 305	-1 065	-11	-171	-90	0	0	-5 642	0	-5 642
Zugänge		-118		-17	-15				-150		-150
Abschreibungen		686	37	4	40	22			789		789
Sonderabschreibungen *			30						30		30
Total Darlehen/Bau-/Investitionsbeiträge per 31.12.2019	0	-3 737	-998	-24	-146	-68	0	0	-4 973	0	-4 973
Netto Buchwert per 31.12.2019	53	3 226	539	909	317	244	0	8	5 296	710	6 006

* in Form von Gewährung resp. Verzicht von Darlehen und Investitionsbeiträgen der öffentlichen Hand

1 inkl. Installationen und bauliche Nebenmassnahmen

2 Maschinen und Mobiliar

Anmerkung 7: Kurzfristige Rückstellungen	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	In 1000 CHF		in %			
Ferien und Überzeit	806	818	-12	-1.5		
Sonstige kfr. Rückstellungen	490	248	242	97.6		
Total Rückstellungen kurzfristig	1 296	1 066	230	21.6		

Anmerkung 8: Langfristige Finanzverbindlichkeiten	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	In 1000 CHF		in %			
Verbindlichkeiten der öffentlichen Hand	4 278	4 973	-695	-14.0		
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	4 278	4 973	-695	-14.0		

Darlehen bzw. Bau- oder Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand sind bedingt rückzahlbar und verfügen über unterschiedliche Laufzeiten. Nach Ablauf der Laufzeit kann beim Subventionsgeber die Löschung beantragt werden. Die Subventionsgeber erlauben bei den neueren Beiträgen eine jährliche, über die Laufzeit festgelegte Abschreibung.

6.4 Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Anmerkung 9: Erhaltene Zuwendungen	2020		2019		Veränderung	
	In 1000 CHF		in %			
Zweckgebundene Spenden	677	363	314	86.5		
freie Spenden	296	383	-87	-22.7		
- davon freie Spenden	154	214	-60	-28.0		
- davon freiwillige Betriebsbeiträge von Gemeinden	124	109	15	13.8		
- davon Legate	18	60	-42	-70.0		
Total Erhaltene Zuwendungen	973	746	227	30.4		

Anmerkung 10: Beiträge der öffentlichen Hand	2020		2019		Veränderung	
	In 1000 CHF		in %			
Leistungsabteilung Kanton Zürich	18 606	18 262	344	1.9		
Leistungsabteilung Ausserkanton	2 640	2 485	155	6.2		
Leistungsabteilung Vorjahr	39	20	19	95.0		
Ausbildungsbeiträge und Kostgelder Lehrlinge SVA	2 080	2 538	-458	-18.0		
Zusatzleistungen/Massnahmen SVA	136	143	-7	-4.9		
Beiträge andere Betreute	79	98	-19	-19.4		
Beiträge Stadt Zürich Theater HORA	225	225	0	0.0		
Total Beiträge der öffentlichen Hand	23 805	23 771	34	0.1		

Anmerkung 11: Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	2020		2019		Veränderung	
	In 1000 CHF		in %			
Pensionsgelder Bewohner	9 702	9 191	511	5.6		
Hilflosenentschädigungen Bewohner	314	292	22	7.5		
Ertrag aus Produktion und Dienstleistung	5 352	5 805	-453	-7.8		
Total Erlöse aus Lieferungen & Leistungen	15 368	15 288	80	0.5		

Anmerkung 12: Personalaufwand	2020		2019		Veränderung	
	In 1000 CHF		in %			
Personalaufwand Fachpersonal	27 771	27 715	56	0.2		
Kurzarbeitsentschädigung	-550	0	-550			
Personalaufwand KlientInnen	3 409	3 265	144	4.4		
Total Personalaufwand	30 630	30 980	-350	-1.1		
Vollzeitstellen Fachpersonal	260.11	263.07	-2.96	-1.1		

Die Anzahl der Vollzeitstellen des Fachpersonals im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr bei über 250.

Anmerkung 13: Sachaufwand	2020		2019		Veränderung	
	In 1000 CHF		in %			
Lebensmittel, Haushaltsaufwand	970	920	50	5.4		
Aufwand Material, Waren & Dienstleistung	1 574	1 447	127	8.8		
Mietaufwand	2 555	2 580	-25	-1.0		
Unterhalt und Reparaturen	934	1 070	-136	-12.7		
Aufwand für KlientInnen	572	661	-89	-13.5		
Übriger Sachaufwand	1 426	1 464	-38	-2.6		
Total Sachaufwand	8 031	8 142	-111	-1.4		

Anmerkung 14: Finanzergebnis	2020		2019		Veränderung	
	In 1000 CHF		in %			
Mieterträge	151	161	-10	-6.2		
Kapitalerträge	444	805	-361	-44.8		
Kapitalaufwand	-31	-32	1	-3.1		
Total Finanzergebnis*	564	934	-370	-39.6		

* wovon						
- nicht realisierte Kursgewinne (+)/verluste (-)	305	616	-311	-50.5		
- Vermögensverwaltungskosten	-19	-20	1	-5.0		

Anmerkung 15: Ausserordentliches Ergebnis	2020		2019		Veränderung	
	In 1000 CHF		in %			
Periodenfremde Versicherungsentschädigung	22	0	22			
Teilerlass Darlehen der Stadt Zürich	0	30	-30	-100.0		
Total Ausserordentliches Ergebnis	22	30	-8	-26.7		

6.5 Weitere Angaben

6.5.1: Administrativer, Fundraising- und allg. Werbeaufwand

In 1000 CHF	2020	2019	Veränderung in %	
Administrativer Aufwand				
– Personalaufwand	3 869	3 551	318	9.0
– Sachaufwand	1 084	1 066	18	1.7
– Abschreibung	105	100	5	5.0
Total	5 058	4 717	341	7.2
wovon				
– Fundraisingaufwand (inkl. Personalaufwand)	176	94	82	87.2
– allg. Werbeaufwand	99	147	-48	-32.7

Administrativer Aufwand fällt im Bereich Geschäftsleitung mit den Fachbereichen Personal, Fundraising, Marketing und Qualitätsmanagement sowie im Geschäftsbereich Service Center mit den Fachbereichen Klienten & Subventionen, Finanzen und Informatik an. Die Zahlen wurden nach der Zewo-Methode erhoben.

6.5.2: Vorsorgeeinrichtungen

Total Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	2020	2019	Veränderung in %	
	12	12	0	0.0
Total Arbeitgeberbeiträge	2 461	2 496	-38	-1.5

Die Stiftung Züriwerk führt eine eigene, teilautonome Pensionskasse mit Beitragsprimat. Der Deckungsgrad der Stiftung beträgt per 31. Dezember 2020 123.68% (Vorjahr 121.75%).

6.5.3: Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

In 1000 CHF	2020	2019	Veränderung in %	
Stiftungsratspräsidentin	4	5	-1	-20.0
Stiftungsratsausschuss	19	19	0	0.0
Stiftungsratsmitglieder	3	4	-1	-25.0
Geschäftsleitung	740	693	47	6.8
Total Entschädigungen	766	721	45	6.2

ohne Spesen, Kinderzulagen, Arbeitgeberanteil, Sozialleistungen

Total Entschädigungen 969 910 59 6.5

inkl. Spesen, Kinderzulagen, Arbeitgeberanteil, Sozialleistungen

Personalstellen der Geschäftsleitung per 31.12. (Stellenprozente)	2020	2019	Veränderung in %	
	5 (470%)	5 (460%)		

6.5.4: Unentgeltliche erhaltene Zuwendungen

In Stunden	2020	2019	Veränderung in %	
Stiftungsrat	645	1 675	-1030	-61.5
Freiwillige HelferInnen	2 005	1 100	905	82.3
Total Stunden	2 650	2 775	-125	-4.5

Zusätzlich wurden der Stiftung Züriwerk rund 7 Tonnen Mehl kostenlos zur Verfügung gestellt (analog Vorjahr).

6.5.5: Restbetrag der Miet-, Baurechts- und Pachtverpflichtungen

Die Miet-, Baurechts- und Pachtverpflichtungen weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

	2020	2019	Veränderung in %	
Bis 1 Jahr	2 034	2 476	-442	-17.9
1 bis 5 Jahre	4 906	5 747	-841	-14.6
Über 5 Jahre	1 780	2 607	-827	-31.7
Total	8 720	10 830	-2 110	-19.5

6.5.6: Honorar der Revisionsstelle

In 1000 CHF	2020	2019	Veränderung in %	
Honorar für Revisionsdienstleistungen	22	21	1	4.8
Honorar für andere Dienstleistungen	0	0	0	
Total	22	21	1	4.8

6.5.7: Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche die Jahresrechnung beeinflussen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



REVISIONSBERICHT

Der Revisor hat entsprechend den gesetzlichen Vorschriften den verbindlichen Revisionsbericht erstellt, nachdem er die Buchhaltung der Stiftung kontrolliert und geprüft hat.



Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat der
Stiftung Züriwerk, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Stiftung Züriwerk bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Chur, 12. April 2021

Capol & Partner AG

Beda Capol
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Martin Bettinaglio
Revisionsexperte

Ottostrasse 29 · CH-7000 Chur · +41 (0)81 252 22 12 · info@capol-partner.ch · www.capol-partner.ch

Mitglied TREUHAND SUISSE

Impressum

Konzept und Gestaltung:
Kurt Hildbrand, hildgrafik, Walchwil

Redaktionsleitung:
Direktion Stiftung Züriwerk

Fotos:
Marketing Stiftung Züriwerk

Druck:
Schmid-Fehr AG, Goldach

Auflage:
300 Exemplare

Mai 2021



Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen mit Beeinträchtigungen gleichberechtigt und selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben mitwirken und teilhaben können. Wir bieten Menschen mit vorwiegend kognitiver Beeinträchtigung vielfältige und individualisierte Möglichkeiten, zu wohnen, zu arbeiten und einen Beruf zu erlernen. Dazu erhalten sie spezifische Beratung, Begleitung und Assistenz in allen Lebensbereichen.

